



European Open - Speedway in Neuenknick. Tobias Kroner erringt Tagessieg in der internationalen Königsklasse.

Der Himmel über Neuenknick war stahlblau. Die Sonne schien. Mehr als 3000 Motorsportfans waren bei frühlingshaften Temperaturen nach Neuenknick in den „Lindenauer Hexenkessel“ gekommen, um vor der einzigartigen Landschaftskulisse der Bückeberge im Ostwestfälischen das international besetzte traditionelle Osterspeedwayrennen zu erleben. Zum Kampf um den Tagessieg gingen - vom jüngsten Nachwuchs in der 125ccm- und der 250ccm-Klasse über die nationalen B-Lizenz und Weltspitzenfahrer der Internationalen 500ccm-Königsklasse - 59 Fahrer aus sieben Nationen an den Start. Erstmals spielte während der Bahndienste und der Rennpause die Life-Band „Ronny Dodgers Projekt“, die vom Publikum sehr gut angenommen wurde. Der SC Neuenknick hatte vom Fahrerfeld und Showprogramm her ein anspruchsvolles Event auf die Beine gestellt. Das schlug sich nicht nur in der Zuschauerzahl, sondern auch in der Begeisterung der Fans nieder.

Unter anderem mit Jörg Tebbe, Team-Weltmeister 2012 und bester Deutscher in der Weltmeisterschaft 2013, sowie Tobias Kroner vom Bundesliga-Team des MSC Brokstedt, den beiden Schweden Mathias Thörnblom und Christian Ago sowie dem deutschen Vizemeister 2013 (Speedwayteam Wolfslake) und Bundesligafahrer René Deddens sowie weiteren 14 Stahlschuhrouтинiers hatte der SC in der A/I-Lizenz wieder für ein ausgeglichenes Fahrerfeld gesorgt, sodass guter Speedwaysport garantiert war.

Vorläufe der Juniorenklassen wurden bereits am Vormittag gestartet. Bis zum Finallauf lag bei den Junioren B (125ccm) der Niederländer Jeffrey Sijbesma mit einem Punkt vor dem sehr stark fahrenden Holländer Jarno de Vries aus Jubbega. Der Tagessieg sollte sich dann auch erst in einem spannenden Finallauf am Nachmittag entscheiden. Noch beim Finallauf hatten Sijbesma, de Vries und auch der für den SC Neuenknick startende Kevin Lück alle Chancen auf den Tagessieg. Nach einem Superstart baute Lück seinen Vorsprung aus. De Vries ließ allerdings nicht locker. Auf der Zielgrade ging er für Sekunden an Lück vorbei, der ihn aber vier, fünf Meter vor der Ziellinie noch abfangen konnte. Der Tagessieg schließlich ging aber verdient an Jarno de Vries.

Klarer Favorit in der Gruppe der 250ccm-Fahrer war der 15jährige Lukas Fienhage aus Lohne, Ldkr. Vechta. Der mit der Auszeichnung „Bester Weser-Ems-Junior 2013“ geehrte Junior C-Fahrer steht in diesem Jahr im Juniorenkader der Deutschen Nationalmannschaft. Fienhage, der seine Motoren inzwischen von Weltmeister Robert Barth tunen lässt, gewann das Rennen seiner Klasse mit einem Maximum-Punkte-Sieg vor Fabien Neid und Tim Zielonka, beide Clubfahrer des SC Neuenknick.

Eine Überraschung gab es bei der 500ccm-B-Lizenz. Die Zwillinge Jennifer und Patrizia Grosser vom MSC Nordhasted zeigten sich gegenüber ihren Mitfavoriten, darunter Tom Lamek, Vizemeister Deutscher Bahnpokal 2012, und die beiden niederländischen Stahlschuhstrategen Henk Koonstra und Romano Hummel, anfangs in erstaunlicher Form. Auch der 16-jährige Onno Rykena aus Osteel in Ostfriesland zählte nach den ersten Läufen zu den Favoriten, zumal Lamek in seinen ersten Heats übermotiviert wirkte. Im Lauf 6 beispielsweise hielt er anfangs die Führung, überzog dann aber und fiel auf Platz 3 zurück. Mitentscheidend für Sieg und Niederlage der Favoriten war der Lauf 8. Auf Grund einer Bandberührung musste Jennifer Grosser 15 m zurück versetzt starten. Onno Rykena

erwischte einen schlechten Start kämpfte sich aber von Rang 2 auf den führenden Romano Hummel vor und kam mit großem Vorsprung als erster ins Ziel. Doch im Verlauf des Rennens kam Tom Lamek mehr und mehr mit der Bahn zurecht. Schließlich konnte der Bremerförder durch seine starken Starts, seine beherzten Überholmanöver und einer klugen Fahrstrategie das Rennen für sich entscheiden. Das Finale der B-Lizenz mit Onno Rykena, Richard Geyer, Christian Hülshorst und Tom Lamek war an Dramatik kaum zu überbieten. Onno Rykena hatte einen Superstart. Tom Lamek, zunächst dicht gefolgt von Christian Hülshorst, lag nur Zentimeter hinter Rykena und wartete auf die Chance zu attackieren. Der Angriff des förmlich am Hinterrad von Rykena klebenden Tom Lamek kam dann in der zweiten Runde. Mit einem äußerst engen aber fairen Überholmanöver, der bei Publikum spontanen Beifall auslöste, kam Lamek an Rykena vorbei. Ausschlaggebend für den Tagessieg waren der resolute Kampfeswille von Lamek und seine Strategie, auch in scheinbar aussichtslos zurückliegender Position nie den Kampf verloren zu geben.

Die Heats der internationalen Fahrer hatten es in sich. Die Fans und der SC-Vorstand mit seinen Helfern waren sich nach dem Rennen einig: „Das, was in dieser Klasse im engen 6er-Speedway geboten wurde, war Speedway vom Feinsten!“ Nach den ersten sechs Läufen war klar über welche Spitzenfahrer der Sieg laufen würde - über die Schweden Mathias Thörnblom und Christian Ago oder die beiden Deutschen Fahrer René Deddens und Tobias Kroner. Einige Schreckminuten gab es allerdings gleich zu Beginn des Hauptrennens in der A/I-Lizenz, als der junge Pole Patryk Besko hart im Scheitelpunkt der Startkurve in die Air-Fences einschlug und zum Check ins Krankenhaus gebracht werden musste. Festgestellt wurden nur Prellungen, sodass Bresko am frühen Nachmittag bereits wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden konnte.

Auch in der A-Lizenz zählten die Finalheats zu den Höhepunkten der Veranstaltung. Eine Vorentscheidung gab es schon im I-Liz.-Lauf 7, als Matze Bartz in Front liegend ausfiel und Thörnblom an die Spitze ziehen konnte. René Deddens kämpfte leidenschaftlich, um mit der Spitze mitzuhalten und geriet dabei oft in äußerst enge Positionskämpfe. Im Lauf 12 der A-Lizenz ging es in der hitzigen Anfangsphase so eng zu, dass Deddens Mitte der Startkurve bei einem Ausweichmanöver hart in die Air-Fences einschlug. Zum Glück blieb er unverletzt und konnte seine Rennen zu Ende fahren. Einer der schönsten Läufe an diesem Tag war der Wiederholungslauf Heat 12. Die begeisterten Zuschauer sahen einen verbissenen und hartnäckigen Fight zwischen den beiden Schweden Mathias Thörnblom und Christian Ago über alle Runden. Rad an Rad über die Geraden und Seite an Seite im Drift um die Kurven. Argo gewann den Lauf schließlich um eine Radbreite.

Nach Zwölf Läufen stand fest, dass der Tagessieg in der Königsklasse nur über Tobias Kroner (20 Pkt.) und Mathias Thörnblom (18 Pkt.) laufen würde. Thörnblom hatte sich seine gute Ausgangsposition vor allem durch perfekte Starts gesichert. Dennoch blieb Tobias Kroner auch in den Finals der Nervenstärkere. Er zog, auch wenn er von Thörnblom, dem starken Schweden Christian Ago, Richard Speiser oder René Deddens hart bedrängt wurde, souverän und oft schon in der Startkurve an der Konkurrenz vorbei oder setzte sich mit äußerst druckvollen und spektakulären Aufholjagden blitzartig und souverän an die Spitze. Der Dohrener zeigte in Neuenknick eindrucksvoll seine sportlichen Qualitäten.

„Ich hatte harte Gegner und es war für mich beileibe kein leichtes Spiel“, beurteilte Tobias Kroner nach der Siegerehrung dann auch seine Favoritenrolle. „So macht Speedway Spaß“, begeisterte sich der Drittplatzierte René Deddens. „Es war mein erstes Rennen in diesem Jahr. Ein Dank an den SC, der ehrenamtlich und mit wenig Mitteln eine solche Veranstaltung mit einem so starken und ausgeglichenen Fahrerfeld in der I-Lizenz auf die Beine stellt“. Ronny Weis lobte den SC nach dem Rennen, kritisierte aber den Bahnzustand: „Ich fand das Fahrerfeld sehr gut und ausgeglichen gewählt. Die Bahn hat sich zum Ende der Veranstaltung hin allerdings wegen der vielen Rennläufe, die sich über den ganzen Tag hinzogen, deutlich verschlechtert und war wesentlich schwerer zu fahren, als noch zu Beginn des Hauptrennens“. Tom Lamek, Sieger in der Nationalen B-Lizenz, war hocheifrig aber auch überrascht über seinen Triumph in Neuenknick. „Mein Ziel war, das Semifinale zu erreichen. Mit einem Sieg bei meinem ersten Start in dieser Saison habe ich überhaupt nicht gerechnet!“

Richard Gründer zog als Sportleiter ein gutes Fazit: „ Es war in allem eine gelungene Veranstaltung. Wir hatten optimale Wetterbedingungen, ein gutes Fahrerfeld und unsere Fahrer haben in allen Klassen gut abgeschnitten. Das Wichtigste für mich ist, dass alle Stürze glimpflich verlaufen sind und alle heil nach Hause fahren. Überglücklich nach seinem ersten großen Einsatz war der neue erste Vorsitzende des SC Mario Hauke: „ Die Atmosphäre war fast ein bisschen wie zu den Hochzeiten des Sports. Wir hatten lange nicht mehr so enorm hohe Besucherzahlen. Vor allem die Begeisterung des Publikums war eindrucksvoll. Wir haben ein treues Publikum, aber es lag wohl auch am Wetter, dass so viele Fans den Weg zu uns fanden. Aber ich denke, das Publikum ist auch auf seine Kosten gekommen. Viele der Rennläufe boten vom Kämpferischen und von der Dramatik her alles, was das Herz des Rennsportfans höher schlagen lässt. Und in allen Klassen wurde exzellenter Sport geboten“.

André Lindhorst
Pressesprecher SC Neuenknick

Rennergebnisse „European Open“ SC-Neuenknick 2014

B-Junioren (125ccm): Platz 1: Jarno de Vries, NL (17); Platz 2: Jeffrey Sijbesma, NL (Pkt. 17); Platz 3: Kevin Lueck, D (Pkt. 15)); Platz 4: Nathanael Abbas, D (Pkt. 14), Platz 5: Ole Fethke, D (Pkt. 12), Platz 6: Marvin Wiegert, D (Pkt. 11), Platz 7: Fabian Heinemann, D (Pkt. 9), Platz 8: Cherelle Harm, D (Pkt. 8), Platz 9: Tom Finger, D (Pkt. 8), Platz 10: Calvin Richter, D (Pkt. 8), Platz 11: Finn Loheider, D (Pkt. 8), Platz 12: Timo Wachs, D (Pkt. 5), Platz 13: Jana-Maria Muschiol, D (Pkt. 4), Platz 14: Birgen Jähn, D (Pkt. 4), Platz 15: Lena Pukallus, D (Pkt. 3), Platz 16: Chayenne Wiegert, D (Pkt. 3), Platz 17: Lukas Wegner, D (Pkt. 1).

C-Junioren (250ccm): Platz 1: Lukas Fienhage, D (12 Pkt.); Platz 2: Fabien Neid, D (Pkt. 6), Platz 3: Tim Zielonka, D (Pkt. 4), Platz 4: Kelvin Bordhin, D (Pkt. 2).

U 21 / B-Lizenz (500ccm): Platz 1: Tom Lamek, D (Pkt. 14); Platz 2: Richard Geyer, D (Pkt. 14), Platz 3: Onno Rykena, D (Pkt.11); Platz 4: Christian Hülshorst, D (Pkt. 10); Platz 5: Romano Hummel, NL (Pkt. 7), Platz 6: Marcel Sebastian, D (Pkt. 7), Platz 7: Henk Koonstra, NL (Pkt. 7), Platz 8: Geert Bruinsma, NL (Pkt. 7), Platz 9: Kevin Teager, GB (Pkt. 5), Platz 10: Jennifer Grosser, D (Pkt. 5), Platz 11: Lars Zandfliet, NL (Pkt. 4), Platz 12: Allesandro Borgia, B (Pkt. 3), Platz 13: Kevin Hübsch, D (Pkt. 3), Platz 14: Kevin Glorie, NL (Pkt. 3), Platz 15: Buddy Prijs, NL (Pkt. 3), Platz 16: Andy de Suur, NL (Pkt. 3); Platz 17: Jeremias Bents, D (Pkt. 2), Platz 18: Patrizia Grosser, D (Pkt. 1), Platz 19: Kai Dorenkamp, D (Pkt. 0).

A/I-Lizenz (500ccm): Platz 1: Tobias Kroner, D (Pkt. 30); Platz 2: Mathias Thörnblom, SWE (Pkt. 26),) Platz 3: René Deddens, D (Pkt. 21);Platz 4: Christian Argo, SWE (Pkt. 20); Platz 5: Henry v. d. Steen (Pkt. 16), Platz 6: Jacob Bukhave, DK (Pkt. 16); Platz 7: Nick Laurens , NL (Pkt. 13), Platz 8: Michael Hofmann, D (Pkt. 13), Platz 9: Richard Speiser, D (Pkt. 11), Platz 10: Jörg Tebbe, D (Pkt. 10), Platz 11: Matze Bartz, D (Pkt. 9), Platz 13: Ronny Weis, D (Pkt. 8), Platz 14. Gabriel Dubernard, F (Pkt. 7), Platz 15: Patrick Lykke Nielsen, DK, (Pkt. 7), Platz 16: Richard Andrews, GB (Pkt. 6), Platz 18:Patrick Besko, PL (Pkt. 0).

